
Editorial

Norbert Horn zum 80. Geburtstag 225

Aufsätze

<i>Peter Balzer, Düsseldorf</i>	Umsetzung von MiFID II: Auswirkungen auf die Anlageberatung und Vermögensverwaltung 226
<i>Klaus Peter Berger, Köln/ Bernd Scholl, Köln</i>	Materiell- und verfahrensrechtliche Fragen der Haftung von Bankvorständen 237
<i>Georg Borges, Saarbrücken</i>	Identitätsmissbrauch im Online-Banking und die neue Zahlungsdiensterichtlinie (PSD2) 249
<i>Harald Herrmann, Nürnberg</i>	Risikofrüherkennungspflichten und kundengerechte Kreditberatung – Zur Genese des Prinzips geteilten Risikovertrauens 260
<i>Stefan Kröll, Köln</i>	Der Eilschiedsrichter als Mittel, um die missbräuchliche Inanspruchnahme von Bankgarantien zu verhindern? 271
<i>Ulrich Wackerbarth, Hagen</i>	Kenntnisabhängige Verjährung nach fehlerhafter Anlageberatung oder: was man als Anleger so alles zu wissen hat 279
<i>Edgar Wallach, Frankfurt/M.</i>	Wann liegt ein Vertrieb von Anteilen an Investmentvermögen vor? 287

Editorial

Norbert Horn zum 80. Geburtstag

Am 18. August 2016 vollendet Professor Dr. *Norbert Horn* sein 80. Lebensjahr. Aus diesem Anlass haben sich einige seiner Schüler gemeinsam mit den Herausgebern und dem RWS Verlag entschlossen, dieses Heft der ZBB als Festheft zu seinen Ehren zu gestalten.

Norbert Horn studierte in Frankfurt/M., Lausanne und München Rechtswissenschaft. Nach dem Referendariat wurde er 1965 unter *Helmut Coing* wissenschaftlicher Referent am Max-Planck-Institut für Europäische Rechtsgeschichte in Frankfurt/M. Er promovierte 1966 über die *Aequitas* in den Lehren des Baldus. 1972 habilitierte er mit einer Arbeit über das Recht der internationalen Anleihen, die auch heute noch von Bedeutung ist. Von 1973 bis 1989 war er Ordinarius für Zivilrecht, Handels- und Wirtschaftsrecht und Internationales Privatrecht an der Universität Bielefeld, wo er von 1973 bis 1981 auch das Zentrum für interdisziplinäre Forschung (ZiF) leitete. Seit 1989 ist der Jubilar Professor an der Universität zu Köln. Bis 2002 stand er dem dortigen Institut für Bankrecht als geschäftsführender Direktor vor. Von 1995 bis 2005 leitete er zudem das von ihm gegründete Rechtszentrum für Europäische und Internationale Zusammenarbeit (R.I.Z.). Das Institut für Bankrecht, ebenso wie die nationale und internationale Bankrechtswissenschaft hat er entscheidend geprägt. Bis heute ist er als Emeritus im Institut und an der Kölner Fakultät aktiv.

Seit Gründung der ZBB bis zum Jahre 2012 war *Norbert Horn* Mitherausgeber bzw. Mitglied des Herausgeberbeirats der Zeitschrift. Dem RWS Verlag ist er darüber hinaus vor allem durch sein nach der Wiedervereinigung in zwei Auflagen erschienenen Handbuch „Das Zivil- und Wirtschaftsrecht im neuen Bundesgebiet“ verbunden, das auf die Rechtsentwicklung in den neuen Ländern erheblichen Einfluss hatte.

Die akademischen Leistungen und Verdienste des Jubilars in ihrer eindrucksvollen Bandbreite vom Bürgerlichen Recht, Handels-, Gesellschafts-, Bank- und Kapitalmarktrecht über das internationale Privat- und Wirtschaftsrecht, das Recht der Schiedsgerichtsbarkeit bis zur Rechtsphilosophie und Rechtsgeschichte sind mit der ihm zum 70. Geburtstag gewidmeten Festschrift gewürdigt worden. Seitdem hat sein wissenschaftliches Werk weiter an Umfang zugenommen. Neben Beiträgen in Zeitschriften und Festschriften verdient die grundlegende Neubearbeitung 2013 seiner Kommentierung des Bürgschaftsrechts im *Staudinger* besondere Erwähnung. Der Jubilar lässt es sich auch nicht nehmen, an der Universität zu Köln weiterhin regelmäßig seine Vorlesung zur Rechtsphilosophie zu halten. Die Arbeiten an der mittlerweile 6. Auflage des Lehrbuches „Einführung in die Rechtswissenschaft und Rechtsphilosophie“ hat er gerade abgeschlossen. Neben seinem umfangreichen wissenschaftlichen Werk hat der Jubilar auch zwei Gedichtbände verfasst: „Die Wunderpille: In Versen auf der Spur der Zeit“ (2009) und als Fortsetzung „Die Kinkerlitzchen und das All: Gedichte vom dichten Leben“ (2014). Auch mit jetzt 80 Jahren sprudelt *Norbert Horn* vor Schaffenskraft, neuen Ideen und Humor und ist neben seinen Aktivitäten in Forschung und Lehre als Schiedsrichter und Gutachter tätig.

Die Autoren dieses ZBB-Heftes hoffen, dass die in diesem Festheft gesammelten Beiträge das Gefallen des Jubilars finden werden. Sie – ebenso wie Herausgeber, Verlag und Redaktion – gratulieren ihm ganz herzlich zu seinem 80. Geburtstag und wünschen ihm auch für das neunte Lebensjahrzehnt alles Gute. Möge er mit seinen Ideen das Bankrecht und alle seine anderen Arbeitsgebiete weiter bereichern: *Ad multos annos sanos et felices!*

*Professor Dr. Klaus Peter Berger, LL.M.
Institut für Bankrecht an der Universität zu Köln*